

Klopstock, Friedrich Gottlieb: Erstes Lied (1747)

1 Wie Gna im Fluge, jugendlich ungestüm,
2 Und stolz, als reichten mir aus Iduna's Gold
3 Die Götter, sing' ich meine Freunde
4 Feyrend in kühnerem Bardenliede.

5 Willst du zu Strophen werden, o Haingesang?
6 Willst du gesetzlos, Ossians Schwunge gleich,
7 Gleich Ullers Tanz auf Meerkristalle,
8 Frey aus der Seele des Dichters schweben?

9 Die Wasser Hebrus wälzten mit Adlereil
10 Des Zelten Leyer, welche die Wälder zwang,
11 Dass sie ihr folgten, die den Felsen
12 Taumeln, und wandeln aus Wolken lehrte.

13 So floss der Hebrus. Schattenbesänftiger,
14 Mit fortgerissen folgte dein fliehend Haupt
15 Voll Bluts, mit todter Stirn, der Leyer
16 Hoch im Getöse gestürzter Wogen.

17 So floss der Waldstrom hin nach dem Ozean!
18 So fliesst mein Lied auch, stark, und gedankenvoll.
19 Dass spott' ich, der's mit Klüglingsblicken
20 Höret, und kalt von der Glosse triefet.

21 Den segne, Lied, ihn segne bey festlichem
22 Entgegengehn, mit Freudenbegrüssungen,
23 Der über Wingolfs hohe Schwelle
24 Heiter, im Haine gekränzt, hereintritt.

25 Dein Barde wartet. Liebling der sanften Hlyn,
26 Wo bliebst du? kömst du von dem begeisternden
27 Achäerhämus? oder kömst du

- 28 Von den unsterblichen sieben Hügeln?
- 29 Wo Scipionen, Flakkus und Tullius,
30 Urenkel denkend, tönender sprach, und sang,
31 Wo Maro mit dem Kapitole
32 Um die Unsterblichkeit muthig zankte!
- 33 Voll sichres Stolzes, sah er die Ewigkeit
34 Des hohen Marmors: Trümmer wirst einst du seyn,
35 Staub dann, und dann des Sturms Gespiele,
36 Du Kapitol! und du Gott der Donner!
- 37 Wie oder zögerst du von des Albion
38 Eiland herüber? Liebe sie, Ebert, nur!
39 Sie sind auch deutsches Stamms, Ursöhne
40 Jener, die kühn mit der Woge kamen!
- 41 Sey mir gegrüsset! Immer gewünscht kömst du,
42 Wo du auch herkömst, Liebling der sanften Hlyn!
43 Vom Tybris lieb, sehr lieb vom Hämus!
44 Lieb von Britanniens stolzem Eiland,
- 45 Allein geliebter, wenn du voll Vaterlands
46 Aus jenen Hainen kömst, wo der Barden Chor
47 Mit Braga singet, wo die Telyn
48 Tönt zu dem Fluge des deutschen Liedes.
- 49 Da kömst du jetzt her, hast aus dem Mimer schon
50 Die geistervolle silberne Flut geschöpft!
51 Schon glänzt die Trunkenheit des Quells dir,
52 Ebert, aus hellem entzücktem Auge.
- 53 »wohin beschworst du, Dichter, den Folgenden?
54 Was trank? was seh ich? Bautest du wieder auf
55 Tanfana? oder, wie am Dirce

56 Mauren Amphion, Walhalla's Tempel?«

57 Die ganze Lenzflur streute mein Genius,
58 Der unsren Freunden rufet, damit wir uns
59 Hier in des Wingolf lichten Hallen
60 Unter dem Flügel der Freud' umarmen.

(Textopus: Erstes Lied. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/57219>)